

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 65 (1971)
Heft: 6

Nachwort: Schweizerische Waffenausfuhr 1970
Autor: Schweizerischer Friedensrat

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

aufs Verdienen eingestellt, sondern wir dienen ihm durch unser Beispiel mit den edelsten Mitteln unserer Volkskultur, d. h. einer lebendigen, gerechten Demokratie, welche den Bau des Friedens als ersten Punkt auf ihr Programm geschrieben hat und sich ihm auch praktisch widmet. Einer solchen Schweiz erwüchse wieder eine gesunde Selbstachtung und eine sinnerfüllende Funktion im Konzert der Nationen.

Einer solchen Schweiz möchte ich dienen. Einer «Schweiz, die eine Armee ist», kann und will ich nicht dienen, denn sie widerspricht ihrem geschichtlichen Weg und ihrer Aufgabe. Darum, Oberstdivisionär, ich melde mich ab!

Willi Kobe

Schweizerische Waffenausfuhr 1970

In Gegensatz zu den Anstrengungen für vermehrte Entwicklungshilfe steht die Entwicklung der Waffenausfuhr im letzten Jahr. Der Gesamtexport stieg gegenüber 1969 um 10 Millionen auf 120 Millionen Franken. Alarmierend ist die Verschiebung der Empfängerländer: der Anteil der Entwicklungsländer erhöhte sich von einem Viertel auf zwei Drittel der Gesamtausfuhr. Persien mit 43,6 Millionen Franken war größter Abnehmer von Schweizerwaffen, vor Argentinien mit 18,5, Singapur mit 15,5 und Spanien mit 14,4 Millionen Franken. Auch Griechenland mit einer Million Franken ist unter den Bezüglern.

Schweizerischer Friedensrat

(In der Mai-Nummer der «Neuen Wege» irrtümlich weggelassen. Red.)

«Drei Köpfe rollten auf mein Bett»

Amerikanische Soldaten berichten über amerikanische Kriegsverbrechen in Vietnam

«Leichen, ich will mehr Leichen», forderte General William Westmoreland, von 1964 bis 1968 Amerikas Oberbefehlshaber in Vietnam, von seinen Soldaten. Das behauptete am vorigen Dienstag der ehemalige US-Oberleutnant Larry Rottmann — in einem Hearing aus Anlaß des Prozesses gegen Oberleutnant Calley, der des Mordes an hundertundzwei Vietnamern in My Lai angeklagt ist. Für eine bestimmte Anzahl Leichen habe es oft eine Kiste Bier oder Sonderurlaub gegeben; deshalb hätten sich die Soldaten zuweilen um die Opfer geprügelt. My Lai, so behauptet Amerikas Regierung bislang, sei ein Einzelfall gewesen. In Wirklichkeit aber gab es zahllose My Lai in Vietnam. Ebenso wie ihre asiatischen Verbündeten aus Südvietnam und Südkorea trieben ameri-